



KINDER MEDIENLAND

Baden-Württemberg



MEDIENRECHTE FÜR KINDER

EIN BILDUNGSPROJEKT FÜR GRUNDSCHULEN

Tipps und Materialien
[SWR.de/medienrechte-kinder](https://www.swr.de/medienrechte-kinder)

INHALT

Vorworte	4
Bildung und Medienkompetenz	9
Privatsphäre	12
Meinungs- und Informationsfreiheit	17
Vereinigung und Versammlung	19
Schutz und Sicherheit	22
Zugang zur digitalen Welt	25
Weiterführende Links	27
Medienrechte für Kinder	28
Partner	28
Mediennutzungsverträge	34
Einverständniserklärung	35
Datenschutzinformation	36



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Smartphones, Tablets, Computer, Radio und Fernseher – Medien sind heute ein fester Bestandteil des Alltags von Kindern. Ob zu Hause oder unterwegs, der Zugang zur Welt der Medien ist meist nur einen Klick entfernt. Medienkompetenz ist deswegen eine entscheidende Schlüsselqualifikation für unsere Kinder. Es ist wichtig, ihnen frühzeitig das Wissen um einen verantwortungsvollen Umgang mit eigenen und fremden Informationen, Daten und Rechten mit auf den Weg zu geben.

Daher hat die Landesregierung vor einigen Jahren die Medienkompetenz-Initiative »Kindermedienland Baden-Württemberg« ins Leben gerufen. Die Initiative regt Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Projekten und Aktivitäten dazu an, über die eigene Mediennutzung zu reflektieren und die vielen digitalen Informationen zu bewerten. Gleichzeitig unterstützt sie Eltern und Erziehungsverantwortliche mit praktischen Handlungsstrategien.

Mit der Broschüre »Medienrechte für Kinder« bieten der SWR und seine Kooperationspartner den Grundschulen in Baden-Württemberg Informationen, Hilfestellungen und Impulse an. Diese sollen Schülerinnen und Schüler anregen, sich mit dem Thema Medienrechte auseinander zu setzen. Denn das Wissen um seine persönlichen Rechte gehört zur Basis demokratischer und politischer Bildung und befähigt zur selbstbewussten Teilhabe der Kinder in einer digital beeinflussten Welt.

Winfried Kretschmann

*Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg*

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



die eigenen Kinder zu schützen und gleichzeitig alle Türen zu öffnen, die sie brauchen, um erwachsen zu werden, das treibt Eltern an. Dabei liegt es natürlich in der Verantwortung der Familien selbst, darauf zu achten, wie ihre Kinder aufwachsen. Aber die äußeren Einflüsse sind riesig. Dazu gehört natürlich auch die vielfältige Medienlandschaft.

Wir im SWR als Teil des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland haben uns sehr stark auch der Aufgabe verschrieben, Medieninhalte zu produzieren, die Kinder nutzen können. Dank des Rundfunkbeitrags ist es uns möglich, frei von kommerziellen Einflüssen streng darauf zu achten, dass nur altersgerechte Formate beispielsweise im SWR Kindernetz zu finden sind. Neben wertvollen Inhalten ist es aber auch wichtig, dass wir unsere Kinder von Anfang an zum kritischen Umgang mit Medien bringen. Anknüpfungspunkte finden Sie in dieser Broschüre ebenso wie in den zahlreichen Besuchen von SWR Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulen oder durch Workshops für Kinder im SWR.

Die Welt der Medien zugänglich zu machen ist viel wichtiger als Verbote zu verhängen – immer damit verbunden, Kindern bei der Frage zu helfen, wie zwischen Fakten und Unwahrheiten unterschieden werden kann. Der SWR ist froh darüber, gemeinsam mit dem »Kindermedienland Baden-Württemberg« daran weiterzuarbeiten.



Prof. Dr. Kai Gniffke
SWR Intendant

LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

die Pandemie mit ihren Einschränkungen von Kontakten und Bewegungsfreiheit prägt den Alltag von Kindern. Sie verbringen täglich viel mehr Zeit online¹. Kinder lernen im Heimunterricht, spielen mehr und länger online, pflegen digital Freundschaften und unterhalten sich in ihrer freien Zeit z.B. mit dem Schauen oder Erstellen eigener Videos. Das setzt sie aber auch häufiger Risiken aus, vor denen sie geschützt und gegen die sie gewappnet werden müssen.

»Die Welt bewegt sich voran, also müssen wir das auch tun.«, so ein 12-jähriges kroatisches Mädchen. Über 700 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 22 Jahren in 27 Ländern auf 6 Kontinenten äußerten sich im Jahr 2020 in Workshops über ihre Vorstellungen für ein sicheres und kindgerechtes Internet.

Besonders wichtig für Kinder sind:

- Preiswerter, barrierefreier und zuverlässiger Zugang ALLER Kinder zu Geräten und Netzwerken.
- Altersgerechte Inhalte in der eigenen Sprache.
- Maßnahmen zur Verhinderung und Wiedergutmachung von diskriminierendem oder aggressivem Verhalten.
- Vertrauenswürdige und wahrheitsgemäße Informationen, dies umfasst weniger ungeeignete Inhalte und transparente Informationen von den Online-Diensten selbst.
- Mehr Privatsphäre, insbesondere weniger Überwachung durch kommerzielle Unternehmen und Eltern.

¹ »Mediennutzung und Schule zur Zeit des ersten Lockdowns während der Covid-19-Pandemie 2020. Ergebnisse einer Online-Befragung von 10- bis 18-Jährigen in Deutschland, Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut, Januar 2021 (leibniz-hbi.de/uploads/media/Publikationen/cms/media/k7d80jh_AP53_KiDiCoTi.pdf)

- › Besseres Verständnis durch und mehr Medienkompetenz für die Eltern.
- › Dienste, die vor Angriffen und Missbrauch schützen.
- › Zugang zu vertraulichen und vertrauenswürdigen Quellen für Gesundheitsinformationen.



»Our rights in a digital world« (»Unsere Rechte in der Digitalen Welt«)²
 Der Bericht fasst die Ergebnisse der internationalen Kinderbeteiligung zusammen. Durchgeführt vom Young and Resilient Research Centre an der Western Sydney Universität im Auftrag der 5Rights Foundation und mit Unterstützung von 27 Partnerorganisationen aus aller Welt. (5rights-foundation.com)

Der Europarat verabschiedete im Juli 2018 »Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Erfüllung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld«. Damit unterstützen die 47 Mitgliedsstaaten die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 bezüglich der »Digitalisierung der Lebenswelten von Kindern«. ³

Im März 2021 veröffentlichte der Kinderrechte-Ausschuss der Vereinten Nationen die »Allgemeine Bemerkung zu den Rechten der Kinder in Bezug auf das digitale Umfeld«. ⁴ Sie gilt für die 196 Staaten, die die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert haben. Darin werden Entwicklungen wie die Pandemie und die digitale Spaltung sowie neuere Entwicklungen der Gefährdungen von Kindern in Bezug auf die Verwirklichung ihrer Rechte in den Blick genommen.

² »Our rights in a digital world - A snapshot of children's views from around the world«, Februar 2021, Englisch: kinderrechte.digital/assets/includes/sendtext.cfm?aus=11&key=1655 und Deutsch: kinderrechte.digital/hintergrund/index.cfm/key.1668/topic.324

³ In dieser Broschüre werden Zitate und Absätze (Abs.) aus den Leitlinien dargestellt. Das ganze Dokument unter kinderrechte.digital > Hintergrund > Offizielle Dokumente.

⁴ kinderrechte.digital/hintergrund/index.cfm/topic.280/key.1661

Am 1. Mai 2021 ist das neue Jugendschutzgesetz in Deutschland in Kraft getreten.⁵ Die Rechte und der Schutz von Kindern im digitalen Raum werden durch die neuen Regelungen gestärkt, Partizipation und Teilhabe werden ernst genommen. Deutschland setzt damit als erstes Land weltweit Forderungen der »Allgemeinen Bemerkung zu den Rechten von Kindern im digitalen Umfeld« um.

Anbieter von Plattformen, die trotz Mindestalter in ihren AGBs auch von Jüngeren genutzt werden, müssen diese durch Vorsorgemaßnahmen nun besser schützen. Dazu gehören sichere Voreinstellungen, altersentsprechende Begrenzung von Nutzungsrisiken, Hilfsangebote und Meldemöglichkeiten.



Erstmals werden übrigens auch Kinder und Jugendliche in einem Beirat an der Evaluation des Jugendschutzgesetzes bei der neuen Bundeszentrale für Kinder- und Jugendschutz (BzKJ), ehemals Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM), beteiligt sein.

Durch gute Hilfsangebote entwickeln Kinder und Jugendliche Medienkompetenz. Sie lernen, selbstständig und selbstsicher mit Medien umzugehen. Auch für die Grundschule wurde das Thema immer wichtiger. Viele Kinder mussten in der Pandemie und wollen auch weiterhin mit digitalen Medien umgehen und diese sinnvoll für Lernen, Unterhaltung und Kommunikation nutzen.

Diese Broschüre gibt Ihnen konkrete Anregungen für Ihren Unterricht in der Grundschule zum Thema »Kinder – Medien – Rechte«. Den Rahmen dafür bildet die Leitperspektive »Medienbildung« im Bildungsplan für die Grundschule.

⁵ [bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/zweites-gesetz-zur-aenderung-des-jugendschutzgesetzes-147956](https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/zweites-gesetz-zur-aenderung-des-jugendschutzgesetzes-147956)

BILDUNG UND MEDIENKOMPETENZ KLUG UND KOMPETENT ONLINE (UN-KRK, ART. 28, 29*)

»Digitale Medien motivieren meine Klasse zum Lernen und zum kreativen Erarbeiten eines Themas. Auch gutes Online-Material finde ich wichtig: schnell zu finden und kostenlos oder mit Schullizenzen, damit wir den Zugang nicht selbst bezahlen müssen.« Lehrerin, 3. Klasse



Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld

»Ziel der Bildung ist die bestmögliche Entfaltung der Persönlichkeit, der Talente und der geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes und die Vorbereitung des Kindes auf ein eigenverantwortliches Leben in einer freien Gesellschaft« (Abs. 40). Alle Kinder sollen das Wissen und die Ressourcen des digitalen Umfelds chancengleich nutzen lernen. »Die digitale Kompetenz soll in den Bereichen, in denen Kinder das Internet nutzen, wirksam gefördert werden, insbesondere in Schulen und Organisationen, die mit Kindern und für Kinder arbeiten« (Abs. 43). Eine Vielzahl von digitalen und interaktiven, hochwertigen Bildungs- und Lernressourcen soll entwickelt werden (Abs. 47).

Digitale Medien ermöglichen eine aktive Beteiligung von Schüler*innen am Unterricht. Kopfarbeit und praktisches Tun können individuell variiert werden. Auch digitale (Unterrichts-) Angebote fördern und motivieren. So gibt es zum Beispiel einige Leseprogramme. Oftmals können die Lehrkräfte dabei gezielt die individuellen Fortschritte der Schüler*innen verfolgen. Online finden sich Plattformen für Kinder, die kreative Konzepte anbieten, wie digitales Zeichnen und Malen, Medien gestalten und vieles mehr. Diese kindgerechten Angebote haben ein breites Themenspektrum (siehe nachstehende Links).

* Wortlaut der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) auf kinderrechte.digital

BILDUNG UND MEDIENKOMPETENZ

Kinder brauchen den Zugang zu solchen Angeboten, sonst sind sie in unserer digitalen Gesellschaft benachteiligt. Eine kompetente digitale Nutzung ist relevant für zeitgemäßes Lernen. Neben Wissen erwerben Kinder durch gute Online-Angebote Medienkompetenz. Im sicheren digitalen Umfeld lernen sie, medienbezogene Risiken zu erkennen und zu beherrschen. Als zeitgemäße Alltags- und Schlüsselkompetenz ist dies Voraussetzung für Ausbildung und Beruf.

LINKS

LERNEN MIT SEITENSTARK

Filteroption nach Fächern, Themen, Altersstufen, Kompetenzbereichen und Formaten. Mit didaktischen Hinweisen.

seitenstark.de/multimediale-bildung

KINDGERECHTE RECHERCHE

Kindersuchmaschinen (statt Google) finden geprüfte, altersgerechte Inhalte. Diverse Suchoptionen und interaktive Lernangebote dienen der Bildung im digitalen Raum.

blinde-kuh.de/suchkurs

[schule.fragfinn.de > such-tipps](https://schule.fragfinn.de/such-tipps)

UNTERRICHTSIDEEN FÜR DIE GRUNDSCHULE

Vielfältige Film- und Multimediaangebote mit didaktischen Begleitmaterialien, filterbar nach Altersstufen und Fächern bei Planet Schule im Schwerpunkt Grundschule.

planet-schule.de/x/grundschule

LERNMODUL RECHERCHE

Das Lernmodul »Suchen und Finden im Internet« erklärt Schüler*innen u.a. welche Arten von Suchmaschinen es gibt und wie diese funktionieren.

internet-abc.de/suchen-und-finden-im-internet

BILDUNG UND MEDIENKOMPETENZ

LERNEN IM INTERNET

Sammlung von Lernseiten und Spezialsendungen zu vielen Fächern.
schule.fragfinn.de/schule-in-corona-zeiten

MEDIENKOMPETENZ-SPIEL

Spionagekrimi als Point-and-Click-Adventure. Ziel ist, medienkompetentes Verhalten im geschützten Umfeld zu lernen. Mit Unterrichtsideen und Material. Ab zehn Jahren.
jakob-und-die-cyber-mights.de

101 SCHULEN

Schüler-Workshops zu Online-Kompetenz und aktiver Medienarbeit. Mit Surfschein des Internet-ABC. Durchführung durch das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative Kindermedienland.
101schulen.kindermedienland-bw.de

INTERNET-ABC

Lernmodule Online und als Printversion für den Unterricht zum sicheren Internet-Umgang. Das erlernte Wissen kann mit dem Online-Surfschein geprüft werden.
internet-abc.de/kinder/lernen-schule/lernmodule/



- › Kluge und kreative Kinderangebote selbstbestimmt nutzen
- › Kindgerechte Online-Recherche
- › Medienkompetenz mit Surfschein



PRIVATSPHÄRE DATENSCHUTZ FÜR MICH UND ANDERE (UN-KRK, ART. 16)

»Privatsphäre« definiert jeder anders, weil sie – wie eine Sphäre eben – keine klare Grenze hat. Meine Klasse hat dazu festgehalten: Jeder möchte mal für sich sein. Da darf niemand stören oder zuschauen. Wir machen dann die Tür zu. Auch online soll man sich vor neugierigen und bösen Menschen schützen. Indem man nur ganz wenig von sich erzählt und zeigt.« Lehrerin, 4. Klasse

Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld



»Kinder haben ein Recht auf Privat- und Familienleben im digitalen Umfeld, das den Schutz ihrer persönlichen Daten und die Achtung der Vertraulichkeit ihrer Korrespondenz und privaten Kommunikation umfasst« (Abs. 26). Akteure, die personenbezogene Daten verarbeiten, Gleichaltrige, Eltern, Erziehungsberechtigte und Erzieher*innen, sollen dafür sensibilisiert werden und das Recht beachten (Abs. 27). Leicht zugängliche, altersgerechte Informationen sollen Kinder über Datenschutzinstrumente, -einstellungen, Datenverarbeitung und Löschmöglichkeiten aufklären. (Abs. 33) (Siehe auch Kap. 3.6).

Die Privatsphäre basiert auf dem Persönlichkeitsrecht: dem Schutz der Persönlichkeit vor Eingriffen in den Lebens- und Freiheitsbereich des Menschen. Aus ihm folgen einzelne Spezialrechte: zum Beispiel das Recht am eigenen Bild, das Recht auf Achtung und Ehre oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

Kinder brauchen eine Privatsphäre, in der sie sich frei entwickeln und entfalten können. Online wird die Privatsphäre durch einen umfassenden Datenschutz und durch ein faires Miteinander gesichert. Bereits in der Grundschule sollen Kinder lernen, wie wertvoll die eigenen Daten und die Daten der anderen sind.

LINKS

TOP SECRET – WEBCAM-STICKER

Durch Aufkleben des Stickers auf die Handy-Kamera schützen sich Kinder aktiv. Sie schließen andere und einen Missbrauch durch die Kamera aus. Bewusst entscheiden sie, für welchen Zweck die Kamera aktiviert wird.

Kostenlos: bmf.sj.de/sticker

PASSWORT-SCHLÜSSEL

Auf aktive Weise verschlüsseln Kinder Geheimwörter zu sicheren Passwörtern.

Automat mit Übung und Lehrerhandzettel
passwort-schluesel.de

CHARLIE UND DAS GEHEIMNIS DER DATEN

Der kurze Clip mit einfachen Erklärungen und Tipps kann für den Unterricht heruntergeladen werden. Mit Anwendungsideen für Lehrkräfte. Links führen zu vertiefenden Inhalten.

seitenstark.de/geheimnis-der-daten

ELLI ONLINE: ALLES SICHER? – PASSWÖRTER

Elli lernt in diesem Animationsfilm, wie wichtig sichere Passwörter sind
planet-schule.de/x/passwort

DATA-ROBS, COOKIE UND DIE CLOUDS

Witzige Roboter-Figuren erläutern kindgerecht Datenschutz, »Cookies« und das »Recht am eigenen Bild«. Bereich mit Material für Fachkräfte.

data-kids.de

- › Geheim! Sichere Passwörter und Webcams
- › Privatsphäre! Die wichtigsten Fakten über Datenschutz
- › Das Recht am Bild

KLAR
GEMACHT!



WISSENSWERT

Die Studie Kinder.Bilder.Rechte¹ des Deutschen Kinderhilfswerkes hat gezeigt, dass Kinder strenger entscheiden und weniger Fotos von sich veröffentlichen würden, als Eltern dies tun. Was Eltern süß finden und stolz online stellen, z.B. Hände haltende Geschwister beim Spaziergang von hinten, empfanden die Kinder als peinlich. Bildmotive, die Schwimmbadumgebung assoziieren, möchten Kinder nicht veröffentlichen, wenn sie wenig bekleidet zu sehen sind. Sie befürchten, von Gleichaltrigen ausgelacht zu werden. Auch missfällt Kindern, wenn sie alleine zu sehen sind oder im Fokus stehen. Laut Studie ist Eltern dies oft nicht bewusst. Eltern sollten ihre Kinder bei der Veröffentlichung von Fotos einbeziehen. Ebenso sollten auch Lehrkräfte Schüler*innen bei Schulfotos fragen. So lernen sie Privatsphäre verstehen.

DATENSCHUTZ DIENSTRECHTLICH

Die Schulleitung ist für den Datenschutz an der Schule verantwortlich. Nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) berät ein/e Datenschutzbeauftragte/r die Schulleitung und weist auf mögliche Verstöße hin. Das Kollegium ist über die Regeln zu informieren. Ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten muss alle Vorgänge und Prozesse, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, auflisten und regelmäßig überprüft werden. Informationen zur Datenerhebung und -verwendung müssen so transparent erklärt werden, dass alle Beteiligten sie verstehen können und für Datenschutz sensibilisiert werden.



¹ Kutscher, Prof. Dr. Nadia/Bouillon, Ramona: Kinder. Bilder. Rechte. Persönlichkeitsrechte von Kindern im Kontext der digitalen Mediennutzung in der Familie, Studie der Universität zu Köln in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V. , 2018, ISBN 978-3-922427-25-4

PRIVATSPHÄRE



- › Die Vorschriften über Datenschutz, Fotos und Verwendung von Werken der Schüler*innen werden beachtet.
- › Fotos dürfen nur veröffentlicht werden, wenn Schüler*innen bzw. deren Eltern zugestimmt haben. Dies ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden. Vorher muss verständlich über die Risiken informiert und aufgeklärt werden, zum Beispiel, dass Fotos in anderen Zusammenhängen genutzt werden könnten.
- › Es dürfen nur die nötigsten Daten gespeichert werden. Sie werden regelmäßig gelöscht, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Spätestens nach Abgang der Schüler*innen.
- › Cloud-Computing erfüllt meist nicht die Anforderungen der DSGVO und kommt deswegen i. d. R. für eine schulische Nutzung nicht in Frage. Private Geräte der Lehrkraft und USB-Stick sind mit einem starken Passwort geschützt und verschlüsselt, sofern sie personenbezogene Schülerdaten enthalten.
- › Mails an Eltern oder Verwaltung werden über eine sichere Schul-Mail versendet. Der Verteiler ist im Feld »Bcc« einzutragen, sodass nicht erkennbar ist, an wen die Nachricht sonst noch ging. Sind in der E-Mail personenbezogene Daten, muss verschlüsselt werden. Keinesfalls sollen E-Mail-Dienste wie Gmail, GMX oder Web.de genutzt werden, weil Daten an die Dienstleister übermittelt werden.
- › In Baden-Württemberg ist den Lehrkräften die Verwendung von Sozialen Netzwerken und Messengern wie WhatsApp, Facebook, Google Plus, Instagram für schulische / unterrichtliche Zwecke generell verboten. Soziale Netzwerke dürfen nur genutzt werden, um Funktionen, Vorteile und Risiken pädagogisch zu zeigen. Zur schulischen Kommunikation steht eine sichere, auf Moodle basierende Lernplattform zur Verfügung.

PRIVATSPHÄRE

LINKS

WEBTOOLS FÜR SCHULEN UND PROJEKTGRUPPEN

Software für E-Learning auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg.
schule-bw.de/service-und-tools/webtools/moodle

MUSTERTEXTE FÜR DIE MEDIENPÄDAGOGISCHE ARBEIT

Einwilligungen für Veröffentlichung von Kinderfotos und Datenschutzerklärungen in verständlicher Form als PDF.
wir-machen-kinderseiten.de/mustertexte

DATENSCHUTZ – DAS BLEIBT PRIVAT!

Lernmodul zum richtigen Umgang mit den eigenen Daten und denen der anderen.
internet-abc.de/lernmodul-datenschutz

UNTERRICHTSMATERIAL »KNIETZSCHE MACHT NACHRICHTEN«

Nachrichten machen mit Knietsche – wie entstehen Nachrichten, was bedeuten sie und wie gehen wir mit ihnen um?
planet-schule.de/x/knietschenachrichtenschule



MEINUNGS- UND INFORMATIONSFREIHEIT FAKE ERKENNEN, HASS ENTGEGENTRETEN (UN-KRK, ART. 13)

»Lüge oder Wahrheit? Kinder sind bei dieser Frage sehr sensibel. Lüge oder Wahrheit in digitalen Medien ist für sie schwer zu erkennen. Über Bilder erkläre ich das: Ein Bild scheint authentisch zu sein, aber man kann gut zeigen, wie einfach es zu verändern ist.« Lehrerin, 1. Klasse

Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld



»Das digitale Umfeld hat ein erhebliches Potenzial, die Verwirklichung des Rechts der Kinder auf freie Meinungsäußerung zu unterstützen, einschließlich des Suchens, Empfangens und Vermittelns von Informationen und Ideen aller Art« (Abs. 16). Kinder als Urheber und Verbreitende sollen erfahren, dass Meinungsfreiheit ihre Grenzen findet vor der Würde anderer, vor der Achtung von geistigem Eigentum und vor der Verbreitung von Hass und Gewalt (Abs. 17). Insbesondere sollen Kinder öffentlich-rechtliche Medien und weitere hochwertige Inhalte zu ihrem Nutzen entdecken können (Abs. 18).

Heute kommen wir täglich mit zahlreichen Nachrichten unterschiedlicher Qualität und oft auch mit Fake News in Kontakt. Seriöse Medien müssen sich gegen diese Art der Berichterstattung durchsetzen. Hass-Kommentare, extreme und extremistische Äußerungen in Sozialen Medien drohen Werte zu verschieben. Algorithmen können dazu führen, dass verstärkt Inhalte angezeigt werden, die z.B. rassistische Vorurteile verstärken.

Damit Kinder dagegen gewappnet sind, müssen sie lernen, sich zu informieren, Informationen zu gewichten, sich Meinungen zu bilden und konstruktiv zu äußern.

Bereits beim Anklicken eines Like- oder Dislike-Buttons (Schaltfläche in sozialen Netzwerken, mit der ein Gefallen/Missfallen bzw. eine Unterstützung zum Ausdruck gebracht werden kann) findet eine Meinungs-

MEINUNGS- UND INFORMATIONSFREIHEIT

äußerung statt. Dies ist vielen – insbesondere auch Kindern – nicht bewusst. Auch die niedrigrschwellige Option, seine Meinung in Kommentaren kundtun zu können, zu dürfen und je nach Thema manchmal auch Gegenrede führen zu müssen, sollte Schüler*innen bereits frühzeitig klar werden. Auf kindgerechten Angeboten kann dies auch geübt werden.

LINKS

MACHMIT! – ONLINE

Eigene Artikel und Videos veröffentlichen. Beiträge anderer Kinder kommentieren und liken. Kritik konstruktiv äußern.
kindersache.de

KINDERRECHTE IN SCHULE UND HORT

schulsache.de

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE MEDIEN

Vermittlung von Medienkompetenz im Zeitalter der Digitalisierung.
so-geht-medien.de, SWR.de/fakefinder, SWR.de/medienstark,
planet-schule.de/x/medienkompetenz

CHARLIE UND DIE SONDERBARE NACHRICHT

Clip mit Infos über Fake News und wie man sie erkennen kann. Mit Quiz, vertiefenden Links sowie Ideen zum Unterrichtseinsatz.
seitenstark.de/sonderbare-nachricht

- › Meinungen bilden und äußern
- › Öffentlich-rechtliche Medien kennen
- › Fakes erkennen, Hass entgegen treten



VEREINIGUNG UND VERSAMMLUNG GEMEINSAM DEMOKRATISCH UND FAIR (UN-KRK, ART. 15)

*»In meiner Klasse üben wir faires Verhalten natürlich täglich. Online erlaubt die Anonymität zwar einerseits eine positive Selbstdarstellung. Aber sie verführt auch zu Mobbing. Damit Schüler*innen online fair und gemeinsam aktiv sein können, muss es kindgerechte Angebote geben, auf denen wir das üben können. Hier ist natürlich aber auch die erzieherische Aufgabe der Eltern wichtig.« Lehrer, 4. Klasse*

Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld



Kinder haben das Recht, »sich zu beteiligen, zu spielen und sich friedlich zu versammeln und zusammenzuschließen, auch durch Online-Kommunikation, -Spiele, -Netzwerke und -Unterhaltung« (Abs. 21). Kinder sollen auch über Online-Plattformen an öffentlichen und politischen Debatten teilnehmen können – lokal, national und global (Abs. 24). Dadurch sollen sie demokratischen Bürgersinn lernen und zum politischen Bewusstsein gestärkt werden. Über ihre Mitwirkungsrechte und -möglichkeiten sollen sie altersgerecht informiert werden (Abs. 23).

In der Schule wird Partner- und Gruppenarbeit als Sozialform trainiert. Die Schüler*innen müssen sich »zusammenraufen«. Aufgaben müssen nach individuellen Interessen verteilt und gleichzeitig gemeinsam ein gestecktes Ziel erreicht werden. Auch online sollen Schüler*innen lernen, sich sinnvoll zu beteiligen. Dies muss in einem kindgerechten Umfeld stattfinden. Die großen Social-Media-Plattformen sind für Kinder riskant, sie sind dort dem rauen Umgangston und der Gefahr von Cybermobbing ausgesetzt. Es ist eine Zukunftskompetenz, sich in digitalen »Versammlungsräumen« demokratisch und fair zu beteiligen. Eingeschlossen ist in den Leitlinien das Recht des Kindes, Fähigkeiten durch Spiel und Teilhabe an kulturellen und künstlerischen Angeboten entwickeln zu können (S. 20 »Extra: Spielend die digitale Welt erschließen«).

VEREINIGUNG UND VERSAMMLUNG

LINKS

DAS LEBEN IST JIPPIE

Gemeinsam werden Kunstwerke und bedrohte Natur gerettet. In einer sicheren Umgebung gehen Kinder gegen Unrecht vor.
jippie.life

SOCIAL MEDIA ÜBEN

Planspiel für Schulklassen. In 90 Minuten werden Funktionen, Chancen und Gefahren von Social Media im geschützten Raum geübt. Mit Bereich zur Lernkontrolle sowie Lehrmaterial.
junait.de

GEGEN HASS – FÜR MUT IM NETZ

Training für digitale Zivilcourage und gegen Cybermobbing und Hass.
love-storm.de

CYBERMOBBING – KEIN SPASS!

Lehrkräfte erzeugen entweder einen Link zu ausgewählten Kapiteln oder bieten Schüler*innen das komplette Modul an. Mit Ablaufplan und Arbeitsblättern. 3. – 6. Klasse.
internet-abc.de/lm/cybermobbing.html

ELLI ONLINE: IMMER COOL BLEIBEN – RESPEKT IM NETZ

Im Chat wird gemobbt. Und Elli ist in diesem Animationsfilm dabei.
planet-schule.de/x/ellirespekt

- › Fit für Social Media
- › Demokratisch dabei
- › Respekt und Toleranz



EXTRA: SPIELEND DIE DIGITALE WELT ERSCHLIESSEN

Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld



»In Anerkennung des Rechts der Kinder auf alters- und reifegerechte Spiel- und Freizeitaktivitäten« sollten staatliche Anreize und Normen erfolgen »für die Produktion und Verbreitung digitaler Inhalte und Dienste von sozialem, zivilgesellschaftlichem, künstlerischem, kulturellem Bildungs- und Freizeitnutzen ... Dazu gehören interaktive und spielerische Instrumente, die Fähigkeiten wie Kreativität, Teamarbeit und Problemlösung fördern« (Abs. 22).

Es gibt online zahlreiche pädagogisch wertvolle Lernspiele, die bilden und gleichzeitig Spaß machen. Die Schüler*innen kennen diese meist nicht. Sie spielen leider oft auf Angeboten mit viel Werbung. Und sie spielen häufig zu lang. Kreatives, digitales Spiel als Unterrichtsthema oder als Projekt kann ihnen eine ganz andere und lehrreiche digitale »Spiele-Welt« zeigen.

SPIELE SELBST GEMACHT

Scratch, Cospaces, digitale Outdoorspiele ... 17 kreative Spielkonzepte ab 45 Minuten oder als AG. Mit Methodenbroschüre.

medienundbildung.com/shop > Broschüre als PDF

learningapps.org > Lernspiele als kleine Apps selbst erstellen

SPIELE, SPIELE, SPIELE

blinde-kuh.de/spiele > Ca. 600 Spiele in verschiedenen Sprachen

schule.fragfinn.de > lernspiele > Spiele mit Lerncharakter

Internet-abc.de/kinder/spiel-spass > Spieletipps und Lernspiele zum Thema Internet

- > Spiele selbst erfinden
- > Fundgrube kindgerechter (Lern-)Spiele



SCHUTZ UND SICHERHEIT TECHNISCHE STANDARDS UND DIGITALER SELBSTSCHUTZ (UN-KRK, ART. 3)

*»Wir Lehrer vertrauen darauf, dass unser Schulnetzwerk geschützt ist. Und natürlich unsere Schüler*innen geschützt sind, wenn wir mal online gehen. Wichtig finde ich auch, dass meine Schüler*innen den Umgang mit digitalen Risiken lernen.« Lehrer, 2. Klasse*

Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld



Kinder haben »das Recht, vor allen Formen von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch im digitalen Umfeld geschützt zu werden. Alle Schutzmaßnahmen sollten das Wohl des Kindes und die Entwicklung seiner Fähigkeiten berücksichtigen und die Ausübung anderer Rechte nicht unangemessen einschränken« (Abs. 50).

Dem körperlichen, emotionalen und psychischen Wohlbefinden können schaden (siehe Abs. 51, Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld):

- Inhaltsrisiken, z.B. Pornografie/Übersexualisierung, Gewalt, Hass
- Kontakttrisiken, z.B. Grooming, Verführung zu falschen Haltungen und Straftaten
- Verhaltensrisiken, z.B. Mobbing, selbstverletzendes Verhalten, Hacking, Missachtung geistigen Eigentums, kommerzielle Ausbeutung
- gesundheitliche Risiken, z.B. durch zu frühe, falsche oder exzessive Nutzung

SCHUTZ UND SICHERHEIT

Gerade das digitale Umfeld kann einerseits die Verletzlichkeit von Kindern erhöhen, andererseits kann es Kinder aber auch stärken und unterstützen. Neben Gesetzen und Richtlinien müssen Anbieter die technischen Schutzmöglichkeiten verbessern. Dazu gehören Systeme, die das Alter der Nutzer*innen verifizieren können und in der Folge beeinträchtigende Inhalte nicht ausgespielt werden.

Bereits bei der Konzeption und Entwicklung von Software und Geräten muss die Sicherheit und der Datenschutz altersentsprechend berücksichtigt werden. Dazu gehören benutzerfreundliche Voreinstellungen, die Kinder schützen und nur die notwendigsten Daten erheben.

Kinder müssen lernen, sich in der digitalen Welt selbst zu schützen. Lehrkräfte haben dabei eine wichtige, doppelte Rolle: Sie stellen den Schutz der Heranwachsenden in der schulischen Arbeit sicher und sie können Heranwachsende befähigen, digitale Risiken zu erkennen und zu beherrschen. Dazu gehört auch, dass Schüler*innen von seriösen digitalen Hilfsangeboten erfahren. Solche Angebote beraten bei den oben genannten Risiken.



LINKS

PRÄVENTIONS-PORTAL

Materialien zu Medienpädagogik, Gewaltprävention, Fortbildungs-, Hilfe und Beratungsangeboten
wissen-hilft-schuetzen.de

Informationen für Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihrer Kinder. Ein Medien-kindersicher-Assistenten hilft, auf Grundlage des Kindesalters und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine maßgeschneiderte Schutzlösung zu erstellen.

medien-kindersicher.de

DARÜBER REDEN HilFT

Crossmediale Infos und persönliche Beratung
kummerkasten.kika.de

Anonyme Telefon- und Mailberatung
nummergegenkummer.de

Hilfe bei Stress im Netz. Ab 12 Jahren
jugend.support

Medienpädagogische Beratungsstelle für Pädagog*innen und Elternberatungsstelle
beratungsstelle@lmz-bw.de, Tel.: 0711 49096321

Hilfe von Jugendlichen bei Cybermobbing
juuuport.de/beratung

- › Selbstschutz und Verantwortung gegenüber Mitnutzern
- › Digitale Hilfsangebote kennen und ggf. nutzen



ZUGANG ZUR DIGITALEN WELT ALTERSGERECHT UND GLEICHBERECHTIGT (UN-KRK, ART. 17)

*»Eltern diskutieren bei Elternabenden oft kontrovers, ob ihre Kinder bereits in der Grundschule mit digitalen Geräten und online arbeiten sollen. Da wird sich in Zukunft viel entwickeln (müssen), um Schüler*innen einen altersgerechten Zugang zur digitalen Welt zu öffnen.«
Lehrer und Grundschuldirektor*

Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld



»Der Zugang und die Nutzung des digitalen Umfelds ist wichtig für die Verwirklichung der Rechte und Grundfreiheiten der Kinder, für ihre Einbeziehung, Bildung und Teilhabe sowie für die Aufrechterhaltung familiärer und sozialer Beziehungen. Wenn Kinder keinen Zugang zum digitalen Umfeld haben oder dieser Zugang aufgrund schlechter Netzanbindung eingeschränkt ist, können ihre Möglichkeiten, ihre Menschenrechte in vollem Umfang auszuüben, beeinträchtigt sein« (Abs. 10).

Das Recht auf Zugang zur digitalen Welt soll der Verwirklichung einer demokratischen Selbst- und Mitbestimmung dienen. Die digitale Welt muss allen Kindern in altersgerechter Weise zugänglich sein. Laut UN-KRK, Art. 2 ohne Einschränkung, z.B. aufgrund von sozialer Herkunft, Vermögen oder Behinderung.

Die Grundschulen leisten hier eine wichtige Arbeit. Durch die Nutzung der vorhandenen kindgerechten Angebote und Plattformen wird das Recht auf Zugang erfüllt. Auch kann der Zugang zu (mobilen) digitalen Geräten in altersgerechter Weise in der Grundschule ermöglicht werden.

Dafür stehen Angebote und Projekte zur Verfügung.

ZUGANG ZUR DIGITALEN WELT

LINKS

KINDERECHTER ZUGANG

Videos, Aktuelles, Mitmachen etc. als Webapps
blinde-kuh.de

Kindersuchmaschine mit Bildersuche
fragfinn.de

Videoempfehlungen und Tipps zu Apps und Webseiten
klick-tipps.net

Bunte Auswahl an Kinderseiten zu spannenden Themen
seitenstark.de

Eigene Startseite mit Videos, Spielen und Nachrichten gestalten
meine-startseite.de

Lernmodule für den Unterricht zum Einstieg ins Internet
internet-abc.de/lehrkraefte/lermodule

Informative und kindersichere Lernplattform für die Schule und
Zuhause rund um das Internet. Kinderseite in
www.internet-abc.de

Die SWR Kinderprogramme
kindernetz.de

- › Sicher auf guten Kinderseiten
- › Mobile Geräte aktiv nutzen



WEITERFÜHRENDE LINKS

Entdecken Sie neue Unterrichtsideen für den Schulalltag –
auf [SWR.de/medienrechte-kinder](https://www.swr.de/medienrechte-kinder) und [planet-schule.de](https://www.planet-schule.de)

Knietzsche macht Nachrichten

Wir steigen in das Einmaleins von Nachrichten ein und wissen, worauf es ankommt. Danach produzieren wir in Teams Nachrichten – kinderleicht mit der App »Knietzsches Geschichtenwerkstatt«! *SWR*

Erste Schritte im Netz – Sicher Surfen

Sicher und kompetent im Internet unterwegs. Wie die Ampeln im WorldWideWeb geschaltet sind und wie Gefahren umlaufen werden, verraten Ihnen die Kinder nach diesem Modul. *LMZ*

Computer-Crash im Klassenzimmer

Unsere Klasse braucht einen Computer! In vier Modulen wird beim Recherchieren, Rätsel lösen usw. spielerisch Medienkompetenz aufgebaut und vertieft. *LpB*

Privatsache – Elli online

Worauf muss ich achten, wenn ich Bilder ins Netz stelle? Der Schutz von Privatsphäre oder das Recht am eigenen Bild gewinnt einen ganz besonderen Wert. *Planet Schule*

Datenprofis

Wie gehe ich umsichtig mit meinen persönlichen Daten um? Tipps und Regeln, die das Bewegen im Netz erleichtern. *LMZ*

Ohrenspitzer

Ganz Ohr sein: Als Geschichtenschreiber, Geräuschemacher und Erzähler sind alle Sinne im Einsatz – für ein Ergebnis, das sich am Ende »hören« lassen kann. *MKFS*

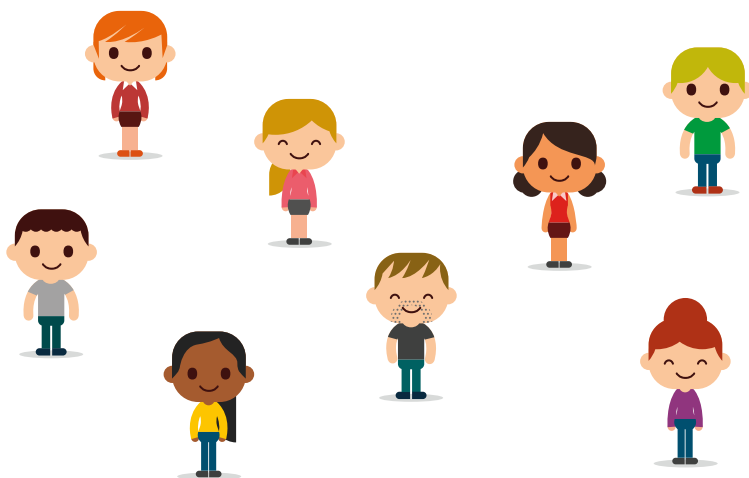
kinder.sicher.online

Das videogestützte Online-Modul für Lehrkräfte gibt gute Tipps zu kindgerechten Websites/Apps, sorgt für spielerischen Wissenserwerb und hält methodische Vorschläge bereit. *jugendschutz.net*

MEDIENRECHTE FÜR KINDER

DIE PARTNER

Für das Projekt »Medienrechte für Kinder« haben sich viele Institutionen und Initiativen zusammen geschlossen. Die Initiative Kindermedienland und der Südwestrundfunk bilden das Dach und sind jederzeit ansprechbar für Ihre Fragen. Alle Beteiligten unterstützen Sie gerne. Auf den nächsten Seiten haben Sie Gelegenheit, alle Partner kennenzulernen.



PARTNER

SWR

Die Digitalisierung vieler Bereiche des Lebens betrifft uns alle. Der Südwestrundfunk als öffentlich-rechtlicher Rundfunk versteht sich dabei als Dienstleister in Sachen Information und Bildung. Für uns gehört die Vermittlung von Medienkompetenz dazu, die zu einer Kernfrage geworden ist. Dabei kommt es auf grundlegende Werte für unser Zusammenleben an. Wir sprechen alle Menschen im Südwesten an, um uns auszutauschen und bei der komplexen Mediennutzung zu stärken. SWR.de/medienstark ist Website und gleichzeitig Programm zum Mitmachen, Erleben und zum Diskutieren.

Homepage [SWR.de/medienstark](https://www.swr.de/medienstark)
E-Mail-Adresse medienstark@swr.de



KINDERMEDIENLAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Landesregierung setzt sich mit der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann dafür ein, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land zu stärken. Mit dem Kindermedienland Baden-Württemberg werden zahlreiche Projekte, Aktivitäten und Akteure im Land gebündelt, vernetzt und durch feste Unterstützungsangebote ergänzt. So schafft die Initiative eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für die Themen Medienbildung und -erziehung.

Ansprechpartner Geschäftsstelle der Initiative
Kindermedienland Baden-Württemberg
Homepage [kindermedienland-bw.de](https://www.kindermedienland-bw.de)
E-Mail-Adresse info@kindermedienland-bw.de



PARTNER

PLANET SCHULE

Planet Schule/SWR ist ein multimediales Medienangebot für alle Schulformen und entsteht in Zusammenarbeit mit den Kultusministerien der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland. Filme, Lernspiele, Simulationen und Apps – das Angebot ist vielfältig und erweitert die Möglichkeiten eines ansprechenden, methodisch abwechslungsreichen Unterrichts. Die Inhalte stehen online kostenfrei und zum Download zur Verfügung. Neben Lernmedien, didaktischen Tipps und passenden Arbeitsblättern für die unterschiedlichsten Fächer bietet Planet Schule auch Angebote, die auf gesellschaftspolitische und medienkritische Reflexion ausgerichtet sind.

Ansprechpartnerin Marina Rapp
Homepage planet-schule.de
E-Mail-Adresse planet-schule@swr.de



LANDESANSTALT FÜR KOMMUNIKATION

Die LFK ist die Medienanstalt für Baden-Württemberg. Sie lizenziert und beaufsichtigt den privaten Rundfunk, weist Übertragungskapazitäten zu und entwickelt und fördert eine vielfältige Medienlandschaft. Sie ist außerdem zuständig für den Jugendmedienschutz und die Vermittlung von Medienkompetenz sowie ein Träger von MKFS und mpfs, der mit den repräsentativen Studienreihen JIM und KIM seit über 20 Jahren Basisdaten zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen liefert.

Das Projekt Internet-ABC wird in Baden-Württemberg mit kostenlosen Materialien sowie Lehrer- und Elternworkshops umgesetzt.

Ansprechpartnerin Laura Jaenicke
Homepage lfk.de
E-Mail-Adresse l.jaenicke@lfk.de



PARTNER

LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Das LMZ ist Partner für Medienbildung an Schulen. Es bietet Lehrkräften sowie Pädagogen in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung medienpädagogische Beratung und Veranstaltungen, Weiterbildung, technische Unterstützung und didaktisch sinnvolle Medien und Unterrichtsmaterialien. Es betreut zahlreiche medienpädagogische Programme mit dem Ziel, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Kompetenzen für einen souveränen Umgang mit Medien zu fördern.

Ansprechpartner

Medienpädagogische Beratungsstelle des LMZ

Homepage lmz-bw.de

E-Mail-Adresse beratungsstelle@lmz-bw.de



LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Demokratie lebt vom Mitmachen: Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) möchte Menschen für bürgerschaftliches und politisches Engagement gewinnen. Wenn Kinder bereits in der Grundschule Medienkompetenz erwerben und ihre Rechte kennenlernen, können sie eigene Meinungen begründen und demokratische Spielregeln einüben. Ein Schwerpunkt sind daher schulische Angebote in Form von Politischen Tagen, Publikationen, dem Schülerwettbewerb des Landtags und E-Learningkursen. Die LpB ist eine überparteiliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg.

Ansprechpartner

Thomas Franke, Außenstelle Ludwigsburg

Homepage lpb-bw.de

E-Mail-Adresse thomas.franke@lpb.bwl.de



PARTNER

AKTION JUGENDSCHUTZ

Die Aktion Jugendschutz (ajs) ist die landesweit tätige Fachstelle für den Kinder- und Jugendschutz in Baden-Württemberg. Sie setzt sich für die Stärkung, den Schutz und die Rechte von Heranwachsenden ein. Der kompetente Umgang mit digitalen Medien ist wichtig für die Teilhabe in unserer Gesellschaft. Jugendmedienschutz und Medienpädagogik sind ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir bieten neben Fachfortbildungen, Veranstaltungen für Eltern und Familien an. Das medienpädagogische LandesNetzWerk der ajs steht seit 20 Jahren für Qualität in diesem Feld.

Ansprechpartnerin Ursula Kluge
Homepage ajs-bw.de
E-Mail-Adresse kluge@ajs-bw.de



JUGENDSCHUTZ.NET

jugendschutz.net ist das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet. Die Stelle recherchiert Gefahren und Risiken in jugendaffinen Diensten und drängt Anbieter und Betreiber, ihre Angebote so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche sie unbeschwert nutzen können. Sie nimmt über ihre Hotline Hinweise auf Verstöße gegen den Jugendmedienschutz entgegen und sorgt dafür, dass diese schnell beseitigt werden. Im Fokus der Arbeit stehen riskante Kontakte, Selbstgefährdungen, politischer Extremismus und sexuelle Ausbeutung von Kindern.

Homepage jugendschutz.net
E-Mail-Adresse buero@jugendschutz.net



PARTNER

MEDIEN KOMPETENZ FORUM SÜDWEST

Wo Kinder sind, sind Medien: Bücher für die Jüngsten, bewegte Bilder zur Unterhaltung und selbstverständlich haben Mutter und Vater ein Smartphone. Unsere Kompetenz liegt darin, das »Wie« und das »Wozu« der Mediennutzung zu vermitteln, Zusammenhänge herzustellen und wichtige Informationen aktuell anzubieten, um sich im medialen Alltag sicher zu bewegen. Die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, die getragen wird von den beiden Medienanstalten in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie dem Südwestrundfunk, offeriert Projekte, Publikationen und Handreichungen, die Kinder und Jugendliche befähigen, den medialen Herausforderungen kompetent zu begegnen.

Ansprechpartnerin Birgit Hock

Homepage mkfs.de

E-Mail-Adresse info@mkfs.de



KLICKSAFE

Die EU-Initiative klicksafe ist das deutsche Awareness-Centre für mehr Sicherheit im Netz und seit 2004 bundesweit aktiv. klicksafe fördert und unterstützt den kompetenten und kritischen Umgang mit digitalen Medien. Hinter klicksafe steht die Medienanstalt Rheinland-Pfalz (LMK, Koordination) und die Medienanstalt Nordrhein-Westfalen (LfM). Gefördert wird klicksafe im Rahmen des EU-Programms (CEF). In Deutschland wird das Programm im Verbund Safer Internet DE umgesetzt. Dieser besteht aus klicksafe (als Awareness Centre), den Internetbeschwerdestellen sowie der Helpline Nummer gegen Kummer.

Homepage klicksafe.de

E-Mail-Adresse info@klicksafe.de



MEDIENNUTZUNGSVERTRÄGE FÜR EINEN VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT SMARTPHONE, TABLET & CO.

Alle Eltern stehen irgendwann vor der Abwägung, ob und wann sie ihrem Kind ein eigenes Smartphone oder Tablet geben sollen. Auch wenn bei diesen mobilen Endgeräten die meisten Funktionen sofort nach dem Einschalten zur Verfügung stehen und kinderleicht zu bedienen sind, sollte ein verantwortungsvoller, stressfreier Umgang geübt werden.

Zudem gibt es immer wieder Fragen, welche Internetseiten oder Computerspiele erlaubt sind, die zwischen Eltern und ihren Kindern zu Konflikten führen.

Natürlich steht bei der Vermittlung der erforderlichen Medienkompetenzen das Elternhaus an erster Stelle. Am besten geht es den Kindern, die sowohl zu Hause als auch in der Schule lernen, worauf es dabei ankommt. Regeln spielen dabei eine wichtige Rolle.

Ein Mediennutzungsvertrag kann bei der Einhaltung dieser Regeln helfen.

MEDIENNUTZUNGSVERTRÄGE VON SWR MEDIENSTARK

Mediennutzungsvertrag für die Familie: <http://x.swr.de/s/mnvmfamilie>

Mediennutzungsvertrag für die Schule: <http://x.swr.de/s/mnvmchule>

MEDIENNUTZUNGSVERTRAG VON KLICKSAFE UND INTERNET-ABC

www.mediennutzungsvertrag.de

MUSTER EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

FOTOS

Name, Vorname Schüler*in

Geburtsdatum

Schule/Klasse

Durch meine nachstehende Unterschrift erkläre ich mein Einverständnis für eine kostenlose, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzung der im Rahmen des von (Name des Veranstalters) und (ggf. Name eines Projektpartners) durchgeführten Projekts für Kinder entstehenden Fotos des Projektteilnehmers.

Das Einverständnis beinhaltet insbesondere eine Nutzung zur Öffentlichkeitsarbeit bei projektbezogenen Veranstaltungen sowie eine Nutzung in den Internet-Angeboten des (Nennung der Webseite des Veranstalters, der Schule oder Institution) sowie auf Drittplattformen (z.B. Youtube oder Facebook).

Erklärung für Kinder:

Fotos, die bei diesem Projekt von mir gemacht werden, darf (Name des Veranstalters) benutzen. Die Fotos sollen zeigen, was bei (Name der Veranstaltung) passiert, damit sich vor allem andere Kinder, aber auch Eltern und Lehrkräfte, einen ersten Eindruck davon verschaffen können. Die Fotos werden z.B. online auf den Seiten von (Name des Veranstalters) eingestellt).

Datum, Unterschrift Schüler*in

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

MUSTER DATENSCHUTZINFORMATION

Verantwortlicher nach der EU-DSGVO:

Institution:

Name der Schule:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel:

Webseite: www.schulwebseite.de

E-Mail: info@schulwebseite.de

Zwecke / Rechtsgrundlage / Speicherdauer

Sie haben uns Ihre Daten (Name, Geburtsdatum, Schulzugehörigkeit) zur Verfügung gestellt, um an dem Projekt (Medienrechte für Kinder) mitzuwirken. Daher basiert die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a DSGVO). Die von Ihnen gemachten Angaben werden ausschließlich zum Zwecke des Projekts verarbeitet und nur für die Dauer der Durchführung des Projekts gespeichert.

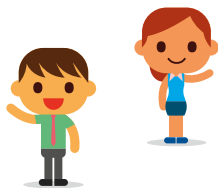
Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ohne Angabe von Gründen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf ist zu richten an: name@schulwebseite.de.

Weitere Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft zu verlangen, welche personenbezogenen Daten bei uns über Sie verarbeitet werden. Sie können deren Berichtigung und Löschung verlangen. Sie können verlangen, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingeschränkt wird, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen (z.B. in Fällen, in denen die Richtigkeit Ihrer Daten nicht feststeht). Ihre Daten dürfen dann nur noch eingeschränkt verarbeitet werden. Ebenso haben Sie ein Recht auf Herausgabe der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format.

Bei Fragen zum Datenschutz oder Beschwerden können Sie sich an das Datenschutzreferat unter datenschutz@schulwebseite.de wenden.



IMPRESSUM

Südwestrundfunk
Funkhaus Stuttgart
Neckarstr. 230
70190 Stuttgart

[SWR.de/medienrechte-kinder](https://www.swr.de/medienrechte-kinder)

Autorin Andrea Kallweit
Redaktion Birgit Hock (Stiftung MKFS)

GESTALTUNG

SWR Design Mainz

© SWR 2021
Version: Juni 2021

Mit freundlicher Unterstützung von: **Baden-Württemberg**



MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT